

Donnerstag, den 14. December 1893.



Weihnachts-Prämie! Soeben erschien die 3. Auflage von „Berliner Pflaster“ Mit über 500 Bildern und zahlreichen Beiträgen erster Berliner Künstler u. Schriftsteller (R. Fleisch, Woljogen, Baron Roberts, Trojan, Schmidt-Gabanis, Heiberg, Prof. Starbina, D. Wangel, F. Jüttner, K. Höppling, G. Koch u. f. v.) glänzend ausgestattet, bietet dieses

Prachtwerk ersten Ranges auf 400 Groß-Folioseiten ein treues, feines und hochinteressantes Spiegelbild des weltstädtischen Lebens und Treibens von Berlin in Wort und Bild. In Uebersetzung mit dem Verlag haben wir eine beschränkte Anzahl von Exemplaren für die Abonnenten des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ zu Weihnachts-Prämien für nur M. 6,50 anstatt des früheren von 20 M. Ladenpreises von 20 M.

bestimmt. Wir liefern die Exemplare in luxuriösem Prachtsteinband, so daß das Berliner Pflaster das schönste, billigste Weihnachtsgeschenk bestimmt. Wir liefern die Exemplare in luxuriösem Prachtsteinband, so daß das Berliner Pflaster das schönste, billigste Weihnachtsgeschenk bestimmt. Wir liefern die Exemplare in luxuriösem Prachtsteinband, so daß das Berliner Pflaster das schönste, billigste Weihnachtsgeschenk bestimmt.

Expedition des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Ein für Gesandten des „General-Anzeiger“ in Halle a. S. Prämien-Exemplar. Der Verlag folgt dem Bestenwillen der Abonnenten. Der Verlag folgt dem Bestenwillen der Abonnenten. Der Verlag folgt dem Bestenwillen der Abonnenten.

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“)

Berlin, 12. December.

18. Sitzung.

Die Eröffnung erfolgt um 11 Uhr Mittags. Am Tische des Bundesrats: Graf Caprivi, v. Bötticher, v. Marschall, v. Seiden, v. Bötticher, v. Bötticher. Nachdem das Haus entsprechend den schmerzlichen Anträgen der Abgeordneten und Sen. die Geschäftssachen des Reichstages gegen den Abg. Dr. Sigl beschlossen hat, wird in die zweite Beratung der Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien eingetreten, und zwar wird auf Antrag des Abg. v. Mantuffel (Dt.) dem die Abg. v. Czerning (natio.) und Graf v. Posadowski (Verh.) beitreten, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Sozialisten beschlossen, den Handelsvertrag mit Rumänien zurück zu verhandeln. Die Verhandlung ist für den Abg. Paasche.

Dem ersten Artikel des rumänischen Vertrages wendet Abg. Graf v. Limburg-Stirum (Dt.) sich gegen die Stelle des Berichts, in welcher es heißt: „Sowohl der Monarch als auch die vorstehenden Ausführungen sind als Widerspruch erhoben, welche bereits schon darauf, die Gründe des Abbruchs in diesen Bericht zur Darstellung zu bringen.“ Ich würde, daß doch niemals ein solcher Bericht einem Parlament vorgelegt ist. (Sehr richtig redts.) Die Zahlen einer Warengruppe geben gar kein Bild der wahren Verhältnisse; man muß ein zusammenfassendes Bild haben und dieses Bild gibt nicht mehr das Vertrauen, welches man früher zu dem Bundesratsberichte finden konnte; dieses Vertrauen geniesse die Herren, die jetzt am Bundesratstische sitzen, in der Hinsicht des Nichts nicht mehr. Die ganze lokale deutsche landwirtschaftliche Bevölkerung ist der Meinung, daß man sie ungeschickt behandelt, und die Reichsliste punktiert hat. (Sehr richtig! redts.) Ich habe gehört, daß die Autonomie des Zolltarifs aufgehoben ist. Warum sollte man denn nicht Verträge schließen, die vorteilhaft für die Industrie wären, ohne daß die Landwirtschaft geschädigt würde? Ich habe ferner gesagt, daß wir verlangen und erwarten, daß die Währungsfrage geregelt wird. (Beifall redts.) Wenn wir zu der Ansicht kommen, daß ein neuer Handelsvertrag für die Landwirtschaft schädlich ist, so werden wir denselben ablehnen. Wir sind der Meinung, daß russische Getreide als rumänisches gegen Rumänien eingeschmuggelt wird, und daß dies möglich ist, geht aus dem Berichte hervor, in welchem die Verhinderung des Getreides auf der Donau geschildert wird; daß dabei russisches und rumänisches Getreide verhandelt werden kann, liegt sehr nahe (Stimmung) und die Kontrahenten in Galatz und Braila sind gar nicht im Stande, eine wirksame Kontrolle darüber auszuüben. Das wird durch Ablehnung des Zolltarifs zum Zolltarife kommen, glaube ich nicht. Fernfalls sollte man die Landwirtschaft nicht leiden lassen in Gunsten der Industrie. Sollte die Industrie geschädigt werden, so behaupte ich das; aber wir können nicht verlangen, daß die Landwirtschaft benachteiligt wird. Man meint, daß die Annahme des rumänischen Vertrages nicht hinderlich für die Ablehnung des russischen Vertrages. Ich meine, daß es Ihnen sehr schwer sein wird, wenn der rumänische Vertrag angenommen ist, den russischen abzuweisen. (Sehr richtig! redts.)

Staatssekretär v. Marschall: Ich muß dem Herrn Vordrucker in seinen letzten Ausführungen widersprechen. Jeder einzelne Vertrag ist ein in sich abgeschlossenes Ganzes, und wer für den einen Vertrag stimmt, ist dadurch also in keiner Weise gebunden, nur aus für den anderen Vertrag einzutreten. Wir haben also bei jedem einzelnen Vertrag nur zu fragen, ob uns genügende Annehmlichkeiten geboten sind, welche die Annahme wünschenswert erscheinen lassen. Ich gebe zu, daß die Verhältnisse der Landwirtschaft nicht die besten sind. Aber je unrentabler hier die Dinge stehen, um so mehr müssen wir uns ähnen, handelspolitische Experimente zu treiben, durch welche wir uns fähig machen mit vielen Tausenden von Arbeitern aufs Spiel setzen. (Widerbruch redts. Auf: Lobstauker.) Die Reichsregierung hat bei ihrer Wirtschaftspolitik das Gesamtwohl des Reiches im Auge, und ich kann wohl sagen, daß sie sich in ihrer Forderung für alle Zweige des Volkswohls von Nennendem überwiegen läßt. (Widerbruch redts.) Es ist doch so. Die Werte, die ich Namens der verbündeten Re-

gierungen im Deutschen Reiche auszuüben, haben mindestens ebensolche Werte, als die Länder des Bundes der Landwirte (Hoh! und Zustimmung.) Der Abg. Graf Limburg will nach seinen Worten den Zolltarif zum Zolltarif stellen, während in Wahrheit ein Zolltarif doch nur ein Zolltarif sein und den Zolltarif eines betriebligen Vertrages zum Ziel haben soll. Es handelt sich Rumänien gegenüber gar nicht um die Abschaffung des Zolltarifs, denn der niedrige Zolltarif soll Rumänien gegenüber ja schon in Folge des nun Reichstages bewilligten Zolltarifs. Und Sie werden doch eingesehen müssen, daß Sie seinen Abschluß davon verweigern. Das wissen wohl die wenigsten Landwirte, die sich an der Agitation gegen diesen Vertrag beteiligen haben. Es beruht auch fast die ganze Bewegung des Bundes der Landwirtschaft auf dem Irrtum, daß die Herren, welche bei landwirtschaftlichen Bewegung nach stehen, sollten sich unter solchen Umständen doch wenigstens bemühen, Belehrung zu schaffen. Sie werden der Reichsregierung sogar vor, sie acerte in freimütigen, ja selbst sozialdemokratischen Vorleser. Wollen Sie denn der Reichsregierung zumutend, nur um bestimmten eine falsche Forderung zu stellen, weil sie sonst des Verfalls auf der rechten Seite des Janus nicht sicher wäre? (Es ist eine willige Zurechtweisung des Landes, wenn Sie aus dem Verfall der Finanzen zu den neuen Handelsverträgen die Annahme herleiten, die Regierung befindet sich auf dem Wege zum Freibruch. Die Regierung hat lediglich, was heute erforderlich ist, nicht mehr. Nehmen Sie den Vertrag an. Es wird der Industrie nützen, der Landwirtschaft aber nicht im Mindesten schaden.)

Abg. Paasche (natio.): Die Ausstellungen des Abg. Graf Limburg-Stirum an dem kommissionsbericht sind ungenügend. Die Monarchie der Handelsvertragskommission ist ausdrücklich aufgeführt, deren abschließender Standpunkt schriftlich zu formulieren. Da sie hierauf verzichtete, konnte der kommissionsbericht nicht anders, als geschlossen, abgelehnt sein. Abg. v. Standt (konf.): Im deutschen Reichstage ist es bisher immer Sitte gewesen, daß der Referent einer Kommission sowohl den Standpunkt der Mehrheit wie der Minderheit darlegen in seinen Berichten beizubehalten hat. Nur im vorliegenden Vertrage geschah das nicht. Die Minderheit der Kommission hatte eine Resolution der Resolutionen in Form der neuen Handelsverträge aufgestellt und jedem Mitgliede der Kommission unterbreitet. Das war doch zu berücksichtigen. Sie hätte auch beantragt, diese Veränderung dem Beside einzurichten, und der entsprechende Antrag war auch angenommen, insofern ist es schicklich, daß die Herren Staatssekretär v. Marschall wieder als keine Schuld. Sie von der Minderheit gemachte Zusammenstellung der Resolutionen war nicht richtig, sie beruhte auf der falschen Voraussetzung, daß sich die Einfuhrziffern genau auf der heutigen Höhe hätten würden, während doch eine Erigerung zu erwarten ist. Staatssekretär v. Marschall befragt diese Darlegungen des Vordrucker.

Abg. Frhr. von Hammerstein (konf.): Ich möchte die Dinge denn doch so dargestellt sehen, wie sie wirklich sich verhalten. Man hat mir am Sonnabend Nachmittag um 1/2 Uhr zugemutet, die Zusammenstellung des Standpunktes der Minderheit in ganz kurzer Zeit vorzunehmen, unter Hinweis darauf, daß der Bericht um 1/2 Uhr zum Druck müßte. Diese Ueberbürdung habe ich abgelehnt. Abg. Dr. Schäfer (Str.): Die Bewegung gegen die Handelsverträge unter den Landwirten hat ihre reelle Grundlage und ist keinesfalls aus der Luft gegriffen, sie rührt von der berechtigten Forderung her. Der Herr Staatssekretär sprach von der Zurückhaltung der Landwirte; diese Zurückhaltung sehen sie aber gerade in der Werbung ihrer Lebensinteressen, sie werden sich also nicht lange etwas vorbiegeln lassen. Die bisherigen Handelsverträge haben die Landwirtschaft unangenehm benachteiligt, und deshalb wird auch ein großer Teil meiner politischen Freunde gegen den rumänischen Vertrag stimmen. Wir nehmen dann nicht gegen alle einen Handelsverträge verbindliche Stellung, wir werden in jedem einzelnen Falle genau prüfen und

sanach uns entscheiden. Wir haben keinen Anlaß, der Regierung ein besonderes Vertrauen entgegenzubringen, darum ist die Sache wirklich nicht angethan. Der Vertrag mit Rumänien würde namentlich auch die bayerische Landwirtschaft schädigen; die starke Getreideausfuhr aus Rumänien läßt erwarten, daß das Getreide der Dinstenländer Rumänien auf diesem Wege zu uns kommt. Wenn dieser Vertrag genehmigt wird, wird es uns gelingen, das russische, nach Rumänien gelangende Getreide bis zu seinem Verbrauche zu kontrollieren. Der rumänische Vertrag bringt allerdings einen Anlaß von Unbilligkeiten herbeizuführen, andere aber schädigt er um so mehr. Ganz unbedeutend ist der Vorwurf, daß die Gegner des rumänischen Vertrages kein Herz für die Antrittsarbeiter haben wollen. Das haben wir genügt, aber wir haben auch ein Herz für die Bauern, und darum können wir den Vertrag ab. (Beifall.)

Abg. Frhr. von Stamm (freikonf.): Ich vermag doch nicht die Behauptung zu stellen, daß die fernere Zulassung des rumänischen Getreides zum Zoll von 3 1/2 Mark einen für die deutsche Landwirtschaft schädlichen Einfluß auf die Preise haben könnte. Ganz hätte dieser Gedanken wegen der Entscheidung russischer Getreides in Rumänien sollte ich für ungenügend, andererseits konnte das russische Produkt ja doch auch über Bulgarien oder die Türkei transportiert werden. Durch die Ablehnung des rumänischen Vertrages würden der deutschen Landwirtschaft keine Vorteile, wohl aber der Industrie ein starker Schaden entstehen und ihre Hauptbeschäftigung verlieren gehen. Es würde eine Arbeit von Jahren erforderlich sein, um das verloren wieder zu gewinnen. Gerade mit der Ablehnung des rumänischen Vertrages würden Sie einen russischen Handelsvertrag vorbereiten, der dann nützlich werden würde, um die deutsche Industrie weitestens einzuräumen, und dann müßte ich nach reiflicher Erwägung für den Vertrag stimmen. Abg. Graf v. Bismarck (konf.): Der Herr Staatssekretär v. Marschall meint es wäre inkonsequent von uns, nicht für den Vertrag zu stimmen, da wir doch l. 3. für das Protektorat gestimmt hätten. Das haben wir allerdings getan, weil wir der uns damals betreffenden Regierung keine Schwierigkeiten machen wollten. Künftig werden wir aber vorurteillos sein. Wir können und wollen ja von der Regierung nicht verlangen, daß sie uns einen Minimalpreis für Getreide garantirt; aber wir können verlangen, daß wenn die Preise länger Zeit hinter den Produktionskosten zurückbleiben, Vorzüge getroffen wird, einen solchen Zustand ein Ende zu machen. Der Getreidepreis ist dauernd zurückgegangen, und wenn vor 3 Jahren ein Zoll von 3 1/2 Mark gewesen, so bedarf es heute unbedingt eines solchen von 4 Mark. Die kontraktive Partei ist sich gegen früher treu geblieben, die verbündeten Regierungen aber nicht, und wir meinen, daß nicht wir, sondern sie es sind, die sich auf falscher Bahn befinden. (Beifall redts.)

Abg. Dr. v. Barth (frei. Verein): Wie vorzüglich man stets agrarischen Behauptungen gegenüber sein muß, das beweist die reelle Behauptung des Abg. v. Bismarck, nach welcher Frankreich zu gut für den Schutz seiner Landwirtschaft sorgen sollte, daß kein fremder Hammel mehr über die französischen Grenzen komme. Tatsächlich sind im letzten Jahre aber 498 000 Hammel in Frankreich eingeführt worden, nicht weniger als 140 000 aus Deutschland. Durch die von den Agraristen angebotenen Differenzialzölle wird der deutsche Landwirtschaft in keiner Weise genützt, sondern nur geschadet. Die in Folge der hohen Zölle sich anammelnden Getreidemengen drücken nur den Getreidepreis auf dem Weltmarkt und keinen Rückgang muß dann auch unter deutscher Marktpreis folgen. Deshalb auch gerade die des russischen im Interesse unserer Landwirtschaft. Wenn die Regierung jetzt fest bei ihrer Politik bleibt, wird sie nicht nur für diese Verträge, sondern auch für den mit Ausland eine starke Mehrheit bilden.

Abg. Hilbert (Bayerischer Bauernbündler) schließt sich dem Abg. Schäfer an und freut sich, daß es heute unbedingt eines solchen von letzter Partei wieder nicht. Abg. v. Bismarck (frei. Volksp.) löst sich von dem Standpunkt der

Durch persönliche Gelegenheits-Einkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, grosse Parteen, bestehend in: Wollwaren, Leinen, Bettzeug, Handtüchern, Tischtüchern, Schürzen, Kleidchen etc. etc., hauptsächlich passend zu Weihnachts-Geschenken, zu auffallend billigen Preisen offerieren zu können, und liegt es nur im Interesse eines geehrten Publikums, von dieser Offerte vor Weihnachten recht häufigen Gebrauch zu machen. Preise unterlasse ich anzugeben, doch mache auf die Anzlage in meinem Schaufenster aufmerksam.

M. Michaelis, Gr. Ulrichstraße 25,

neben dem Buttergeschäft von F. H. Krause. Händler und Kaufker für Partiewaaren gesucht.

Verträge, da die Bankwirtschaft nun einmal auf den Konsum der...

Der Stellvertreter.

Humoristische von W. Salkow.

„Das halt ich nicht länger aus“, jagte der Herr Nach, indem er...

Allerdings hätte Herr Amtsgeschäftsrath Giesfeld begründete Gründe...

dingt erst dann, als Reuland durch die Weibe der fürstlichen...

„Hier ist die Kunde unserer Anwesenheit“, rief der Affessor und...

„Ich werde mich nicht fürchten und thun, als ob nichts...

„In nächster Commode werde ich Ihr prächtiger Tochter auf dem...

„Mein Herr“, sagte Giesfeld, „die Sache wird interessant.“

„In Gottes Namen!“ erwiderte der Rath. „Hier machen Sie mir...

„Um, spottete der Rath, hat Sie die Nachtheile schon...

„Da hört doch denn alles auf“, sagte der Rath. „Sie wollen ein...

„Man bekommt in der That Lust, die Dulcinea kennen zu lernen...

„Das Mädchen gefällt sich nicht recht glücklich unter dem Schutze...

liefert geschrieben, daß Sie mich in die Angelegenheit hineingezogen...

„Der Affessor beruhigte ihn: „Selbstverständlich habe ich mit keinem...

„Ja, das ist doch einfach: Wir werden uns beirathen.“

„Ne, nein“, drohte Giesfeld lächelnd. „Der Herr Geschäftsrath...

Kalender.

Table with columns: Innere Klinik, Chirurgie, Augen-Klinik, etc. and dates.

Insertat-Annahmestellen für den General-Anzeiger. Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37.

Anzeigen werden in den obenverzeichneten Expeditionen für die...

Winterfahrplan.

Table with columns: Abfahrtsort, Abfahrtszeit, Anfahrtsort, Anfahrtszeit.

Butter-Offerte! Zur Weihnachtsbäckerei empfehle: Vorzüglichste Butter, reine Naturbutter, Schmalz in bekannt guten Qualitäten.



# Putz, garnirte Hüte,

wegen vorgerückter Saison  
wird der Restbestand besonders  
billig ausverkauft.

**Ph. Liebenthal & Co.,**  
Leipzigerstrasse 100.

## Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise

Donnerstag den 14. December, Abends 8 Uhr,  
**Monatsversammlung**

in der Dresdener Bierhalle (Kaulenbergr.).  
Tagesordnung: Wahl des ersten Vorsitzenden.  
Um zahlreiche Beteiligung bitten

Der Vorstand.

### Weihnachts-Ausstellung

**VON Heinicke & Tegetmeyer** (früher Mählgraben 3)  
jetzt **Magdeburgerstrasse 9, Nähe Bahnhof.**

Kein Laden.

Reisszange, Taschenmesser, Contor- u. Schulartikel, Schreibzange, Papier-  
ausstattungen, Laubsägeartikel, Kamm-, Näh-, Schreib-, Schmuck- u. Mal-  
kasten, Portemonnaies, Brief- u. Cigarrentaschen, Photographie-, Schreib-  
u. Markenalbum, Mappen, Japanwaaren u. s. w.

Preise billig und fest.

## Stadt-Theater.

(Officiell.) Direction: Julius Rudolph.  
Donnerstag den 14. December 1893.  
87. Vorstellung. 65. Abonnement-Vorstellung. Farbe weß.  
**Ein Schritt vom Wege.**  
Euspijod in 4 Akten von Ernst Wigbert.

Personen:

Richard von Schneidewitz, Gutsbesitzer	Ferdinand Rinald
Ellen, seine Frau	Adèle Rinald-Bauß
Kurt von Hageln, deren Bruder	Georg Köhler
Caon, ein Reiter	Emald Bach
Dr. Rathgeber, Baderarzt	Edmund Dopf
Bulch, Badecommissarius und Polizeiverwalter in	
Kiefernthal	
Schuch, Weimerer Registrator	Julius Goller
Gloibde, seine Frau	Albert Kühne
Vertha, deren Tochter	Helene Orla
Blonfnagel, Kaufmann	Jeann Schneider
Nolotte, Dienstmagd, Wäscherin	Dans Schreiner
(eines Zamenparisons)	Anna Liffé
Peter Schmitz, Kellner im Gasthaus zum goldenen	
Zaunensperren dafelbst	Adolf Schumacher
Ein Führer	Max Mohrmann
Ein Hirt	Adolf Palmig
Ein Postbote	Georg Gregor
Ein Blumenmädchen	Emma Sperting
Ein Polizeibier	

Ort der Handlung: Bad Kiefernthal im Fürstenthum Sülzungen und Umgegend.  
Nach dem 1. Acte findet eine größere Pause statt.  
Textbücher von dem Lustspiel „Ein Schritt vom Wege“ sind an der Theaterkasse für  
20 Pf. und gebunden für 30 Pf. zu haben.  
Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 15. December 1893.  
88. Vorstellung. 66. Abonnement-Vorstellung. Farbe roth.  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**

Komisch-fantastische Oper in 3 Akten mit Tanz. Musik von Otto Nicolai

**Wollene Schlafdecken,  
Reisedecken,  
Pferdedecken,  
Rockbarchente,  
Hemdenbarchente,  
Hauskleiderstoffe**

empfehlen  
in reicher Auswahl

# H. C. Weddy-Pönicke.

Siehe Anfertigung von **Volter**, **Lape-**  
**zier** u. **Bestangen** **Arbeiten**, sowie  
aller **Weihnachtsarbeiten**, empfiehlt sich den  
geehr. Herrschaften **Karl Geiert**,  
Capelleier u. Dekorateur, **Altenstraße 3,**  
v. D. December ab **Brakenbergstraße 8.**

ff. **Rosinen u. Corinthen** à **Wund**  
20 Pf.  
**ff. Back-Margarine**  
à **Wund 60-80 Pf.** empfiehlt  
**A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.**

**Honigkuchen-Fabrik**  
Gegr. 1852. von Gegr. 1852.

**Martin Müller, Halle a. S.,**  
(Inhaber: Otto Schumann)  
Geiststrasse 51,  
Filiale **Rother Thurm**, vis-à-vis Siegesbrunnen,  
empfiehlt seine anerkannt besten

**Honigkuchen**  
in allen Sorten mit köstlichem Rahm.

Bereiten gewöhre für Weihnachtsbescherungen zu wohlthätigen Zwecken  
Extra-Rahm.

NB. Meine Filiale ist von heute an täglich geöffnet.

**Auf  
Zahlung**

kauft man, wie vielfach anerkannt,  
am besten u. billigsten ohne Preis-  
abstufung nur im

**Special-Möbelgeschäft**  
von

**M. Resch,**  
Sehlagstrasse 2, 1. am Markt.

Preiscomptant  
einer hochbelegten Einrichtung in  
Rothbaum, Birch od. Mahagoni:  
1 Kleiderbügel, hochsein, 1 Vertik,  
reich verziert, 1 großer Weilerbügel  
mit Aufsatz u. Weilerbügelchen, 1  
Sofa mit Damast, 1 Kissen-der  
Fensterstuhlfestung, 1 ewiger Stuhl,  
doppeltstülzig, 6 Stühle, polirt,  
2 Beistell. in Eichenlederlatten u.  
Stoffen, 1 Baldachin, 2 Stühle  
und 1 Kammerstuhl

Preis 275 Mk.

**WERTUNG 16. Decemb.**

**MARKT-LÖTTERIE**

**1 MARK**

Loose überall,  
wo Placate.

Gew. 10 200 Mk.

Siehe a 1 Mark im vorstehenden bei:  
**J. Bartsch & Co., Gr. Ulrichstr. 3, I.**  
**Schroedel & Simon,** Buchhandlung,  
Steinbrecher & Jasper und den übrigen  
durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen.

**Kreditsachen!**

**Klagen,** deren Ent-  
scheidungen, **Zestamente,**  
**Schlichtungen, Accorde,**  
**Schriftsätze** aller Art fertigt,  
Ankunft in  
gericht. Angelegenheiten ertheilt  
Vollst. Anwalt,  
Geisth. 3, 11.

Direkt importierten  
**Rum,**  
**Arac u. Cognac,**  
sowie  
**Glühwein-,  
Grog- u. Punsch-Essenzen**  
in allen Füllungen und Preislagen  
empfehlen

**Moritz Kade Nachf.**  
Leinung & Weschke,  
Leipzigerstrasse 95.

**Zahnärztliche Privat-Klinik**  
täglich 11-1 Uhr, Behandlung für  
Unbemittelte unentgeltlich. Plomben,  
künstliche Zähne etc. gegen Erstattung  
der Auslagen.  
Halle a/S., Geiststr. 23, 1. Etage rechts.

**Vins Fins de Champagne**  
**Ch. Canot & Cie.**  
**Epernay**

liefert zu Originalpreisen der  
Generalvertreter  
**C. Becker, Weinhandlung,**  
Alte Promenade 6.

**Lager und Verkaufsstelle der**  
**Lettiner Porzellan-Manufactur**  
**Heinrich Baensch,**  
Halle a. S., Poststr. 18, Eingang Rathhausgasse,  
empfiehlt zu Weihnachtspräsenten  
**Tafel-, Kaffee-, Wasch-Service**  
u. s. w.  
in weisem und geschmackvoll decorirtem Porzellan  
zu Fabrikpreisen.

**Extra-Anfertigungen in Porzellan-Malerei.**  
Ausstattungen für Haushaltungen und Hôtels.  
**Zurückgesetzte Kaffee-Service** mit 6 u. 12 Tassen  
zu niedrigen Preisen.

**Californischer Portwein.**  
Vorzüglichster, milch-, bonquetreicher Frühblüthenwein.  
In Folge seines hohen Phosphorsäure-Gehaltes und seiner absoluten Reinheit von  
zahlreichen medicin. Autoritäten als

**hervorragender Medizinalwein**  
und bestes Stärkungsmittel für Kranke und Reconvalescenten bezeichnet.  
zu beziehen durch

**Schulze & Birner, Hauptdepot.**

„Alder-Drogerie“  
von A. Steinbach,  
Königsstraße 16.  
Birkhold, Zöschlin,  
L. Grunert in Eisleben,  
F. Friedrichs Wwe., Am: D. Holze in Göttingen.

H. J. Reussner,  
an der Wörststraße 1.  
Gust. Wollschläger,  
Sterntstraße.  
Otto Wobig in Webra.  
F. Rudolf in  
Eßleben.

Richard Sachse,  
Friedrichstr. 18.  
Carl Germer,  
Charlottenstraße 2.  
F. Rudolf in  
Eßleben.

**Für bevorstehende Weihnachten**  
große Auswahl in **Kleiderstoffen** und **Restern,**  
Schwarze Schürzenrester — Puppenrester

**Spielwaaren,  
Galanteriewaaren,  
Luxusgegenstände**

kauft man am vortheilhaftesten bei

**C. F. Ritter,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

### Gelegenheitskauf Farbiger Seide.

Starke haltbare Qualität vorrätig in 30 prächtigen Farben.

Reinseidener Merveilleux Mtr. Mk. 2,50.  
Halle a. S. **G. Schwarzenberger.** Poststrasse 910.  
Seiden-Waaren-Specialgeschäft.

**Züßrahm-Butter**  
von meiner Dampf-Molkerei, naturrein, täglich frisch, 9 Pf. netto Nr. 8.  
**Geflügel** von meiner Mastanstalt, frisch geschlachtet, sauber gewaschen, jung und fett, 8-4 Kaponnen, Hühner, Enten, 1 Mast- oder Bratensack je 2 Pf. 5 Pf. alle 5 fr. Nachm. Kupfer, Dreieck 50 (Cellefeld).

### Weihnachts-Geschenke für Herren!

Stoff zur Hose	Stoff zur Weste
Stoff zum Rock	Stoff zum Anzug
Stoff zum Ueberzieher	Stoff zum Mantel

**Buxkin-Reste zu Knabenanzügen**

empfehlen in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen

**A. Wegerich,** 2 Neuhäuser 2, nahe am Markt.

### Weihnachts-Ausstellung d. Gewerbe-Vereins

im Rosenthal, vorderer Saal, am Sonntag, 17. December cr., eine Weihnachts-Ausstellung zu veranstalten und bietet hierige Gewerbetreibende, rechtzeitig Anmeldungen zu machen. Raumgebühren sind ermässigt. Ausstellungsgeldern werden nicht erhoben. Der Eintritt für Mitglieder und Gäste ist frei. Anmeldungen wollen man bis Freitag den 15. December cr. an Herrn **E. Wolck,** Günterstrasse 6, II gelangen lassen.

**Goldene Medaille** **Weltsschnitt** **Goldene Medaille**

ist zu erlernen innerhalb 8 Tagen für nur 10 Mark

in der akademischen Fachschule für Damen-Confection von **Marie Herrmann - Neumeyer,** Weidenplan 9, part.

Auf Wunsch auch Abendkursus.

Zur Heizung von Sälen, Zimmern, Kellern u. s. w. empfehle

**patentirte Gasöfen** in einfacher und eleganter Form. Grösste Reinlichkeit, sofortige Bereitwilligkeit und geringer Gasverbrauch zeichnen diese Öfen ganz besonders aus. Ferner empfehle

**Gasfrouleucher** in jeder Auswähl, Gasfächer, Gasföhrapparate, Gasplättchen, Gasbügelblechen in verschiedenen Grössen.

**F. A. Richter,** Alleinst. Vertreter der Deutschen Gaslicht-Gesellschaft für Halle a. S.

**Kalender** **Kalender**

**J. Zoebisch,** Halle a. S., Große Steinstrasse 82.

**Achtung!** Nur für Damen. **Katze im Kessel!**

ist als allerbestes Putz- und Scheuermittel schon so benutzbar, dass Scheuer-Seife, Marke - Katze im Kessel nirgends fehlt! Für alle denkbaren Küchengeräthe, entfernt Rost und Flecke aus allen Gegenständen.

Wer die grösste Reinlichkeit liebt, kaufe ein Stück für 15 Pf. Ueberall erhältlich. Alleinst. Fabrikanten: **Lubzyski & Co. Berlin C.**

Ich verkaufe Prima Frankfurter Apfelwein, vorzügliches Eschschwein, à 25 Pfennig pr. Liter in Flaschen oder in Fässern von 25, 50, 100 Liter und darüber; - Feinsten Apfelwein-Champagner, nur aus besten Materialien hergestellt, durch Bewönnung und feinen Geschmack dem Wein-Champagner vielfach vorzuziehen, à 2 Pf. 1,30 pr. Flasche, in eleganter Champagner-Verpackung. - Probeflaschen à 2 Pf. 5 Pf. Apfelwein-Champagner à 2 Pf. 2,75 oder 6 Pf. und 9 Pf. 6 Pf. und 8 Pf. 2 Pf. 11,50 per Rille inclusive Verpackung gegen Vorbestellung oder Nachnahme. - Apfelwein-Champagner in Probeflaschen, welches sich gleichsam (angenehmer Artikel für Weinliebhaber). - Weinbrand direkt an Private liberalen, wo noch keine Engrosunterlagen von mir (bei Colonialwaarenhandl. od. Bierhdlg.) bekannt.

**E. Jasmin, Frankfurt a. Main,** nur, Wacner 15.  
Achtbarer Agent für ardenen Weizenmehl.  
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle feinstes **Stollenmehl,** als Kaiser-Auszug u. Weizen-Mehl 00 zu billigen Preisen bei jedem Quantum. **Dampfmühle Kolleben.**

Als praktische Weihnachtsgeschenke bringe in empfehlende Erinnerung meine geräthlos gebenden **Singer-Maschinen,** von Cverngäcker, Nähzeuge, Briefwaagen u. s. w.

Jeder Käufer einer Nähmaschine erhält gratis 1 Sammet-Fleider und 1 Carton Füllstangen-Gehäuse.

**G. Mertens, Mechaniker,** Große Ulrichstrasse Nr. 35.

Für **Mk. 3,50** liefert ich echte **Korallengarnituren,** bestehend aus einem Dreieigen Armband mit Aufsatz, Broche u. Ohrringen mit dazu passenden Gürt. Die Sachen sind sehr schön, der Preis billiger, Konkurrenzlos.

Berand nach außerhalb franco gegen Nachnahme.

**J. Essig,** Gr. Ulrichstrasse 31.

Hoher Nutzen erwächst Jedermann durch die Uebernahme einer **kleinen Agentur!** Risiko ausgeschlossen, da kein Betriebs-Capital nötig. Prospectus wird gratis u. freuzugesandt. Offert. unt. „Hermes“ postlag. Hamburg 1.

1 Spiritusflasche beifastest, befest. **Christbaum-Confect** gefundeste und reellste Waare ca. 450 Stk. mittel Grösse, od. ca. 250 extra große Stücke für nur 3 Mark

3 Rillen für 8 Mark gegen Nachnahme, und Verpackung frei, also Porto 70 Pfg. Porto-Grosparth, Ludwig Philippsohn, Dresden 123.

**Apfel, große Auswahl** in allen Sorten, pr. neue **Wall-u. Hafelnüsse,** echte Schweizer u. Märkische Nüssen, Erfrüher Brannentkaffe u. Blumen: sohl, Cindivien, Radieschen, Salat, Nosensohl, Poiländer Reihföhl und Schwanenreih empfiehl.

**A. Schmeisser,** Markt 1, im Keller.

**Schlurick's Kur- u. Badeanstalt** Hochstrasse 17.

Verabreichung in allen Krankheitsfällen, Sprechstunden von 8-11 und von 1-3 Uhr, zu jeder anderen Zeit auch, wenn zu Hause. Behandlung nach dem Gesamtnaturheilverfahren.

2 amst., Pamp., Sig. und Volt. bader von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr für Damen und Herren.

Sonntags bis Mittag 2 Uhr.

• Bäder im Abonnement billig. •

Großer Pfandhaus-Aussendienst von vorzüglichen Pfandhaus aus den Fabriken: Irmeler, Köhnhild, Wolfmann, Feurlich, Bretschneider, Nischel u. s. w. in zu Fabrik-Preisen und schicklicher 10-jähr. Garantie.

**G. Jordan, Schulgasse 7,** gegenüber der Wittelstr.

**Alle Halsleiden:** Husten, Seirtheit, Verschlimmung werden sofort gebessert durch **Kaufmann's Nahrungsgewürz Kräuter-König,** auszeichnet sich d. Wohlgeschmack. Nur allein gibt es haben in Flaschen à 1 Mk. bei **J. H. Kaufmann, Markt 7.** Verkaufsst. d. mehr. preiswert. Wittenbergstr. d. Herrn Wärrer Schmidt, Hanima.

**P. B. V. Rud. Müller,** Schneegrass 25.  
**Juwelier, Gold- und Silberschmied,** frisch geschlachtet, sauber gewaschen, jung und fett, 8-4 Kaponnen, Hühner, Enten, 1 Mast- oder Bratensack je 2 Pf. 5 Pf. alle 5 fr. Nachm. Kupfer, Dreieck 50 (Cellefeld).

empfehlen zu bevorstehenden Weihnachtsfeste fein großes Lager von **Gold, Silber- und Eisenbewaaren** in guter reeller Waare zu den billigen Preisen.

**Granaten und Corallen** großartig schöne Waare, inberrt billig. Gebrüdet 1863.

**Gr. Ulrichstr. 51,** Ecke der Kaisersäle, eröffne ich heute ein **Cigarren-Specialgeschäft** en gros & en detail.

Ich erlaube mir das verehrte rauchende Publikum ganz besonders an mein Lager vorzüglich ausgewählter Sorten, grösstentheils **Hamburger und Bremer Fabrikate,** sowie auf eine reiche Auswahl importirter **Havana-Cigarren** ergebend aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll **A. W. Hartmann,** Gr. Ulrichstr. 51. Ecke der Kaisersäle.

**Christbaumschmuck** in prachtvollen neuen Mätern, **Baumlichte** in Wachs und Stearin empfehle

**F. A. Patz,** Gr. Ulrichstrasse 9, neben Wars-la-Cour.

**Kleiderstoffe, schwarze und farbige, billigt.** **Frau Marie Köbel,** Alter Markt 2, II.

**Neu eröffnet! Eisenbahn-Restaurant.** Meinem verehrten Gönner und Nachbar die ergötzte Anzeige, daß ich mit heutigen Tage obiges Restaurant, vis-à-vis dem Bahn-Pollant gelegen, übernommen habe. Dasselbe ist gründlich renovirt und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Zum Ausdienen kommt **Palästrichs Altbiere,** à Glas 10 Pfg., sowie echt **Katzenbier,** à Glas 15 Pfg.

Ganz besonders mache ich auf meinen vorzüglichen **Mittagstisch** zu 50 und 75 Pfg. aufmerksam.

Speisen nach der Karte in großer Auswahl bei bester Zubereitung und billigen Preisen.

Hochachtungsvoll **J. Wahl.**

**Preussischer Beamten-Verein.** Am Freitag, 15. December 1893, Abends punctlich um 8 Uhr im großen Saale der „Kaiser-Säle“ gefestiger Abend, wozu die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, sowie deren Familienangehörige ergebenst eingeladen werden. Einleitung Fremder (auch Pensionäre) ist nicht gestattet. Der Eintritt erfolgt nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte.

Der Saal wird erst um 7 Uhr geöffnet; früher wird Niemand eingelassen. Es wird dringend erucht, die dem Vorstände als relevant besprochenen Plätze nicht einzunehmen.

Halle, 11. December 1893. Der Vorstand, Prof. Dr. Arnold, Oberbergstr.

**Bekanntmachung.** Die städtische Sparkasse wird wie in früheren Jahren so auch diesmal für die Zeit vom 27. bis incl. 30. December cr. wegen des Wächer-Abchlusses geschlossen. Gleichzeitig werden die Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß die Zuführung der Jünier für das Jahr 1893 in dem betreffenden Sparkassenbüchern erst vom Februar ab erfolgt. Ein Nachteil erwächst den Vetheiligten dadurch in keiner Weise.

Halle a. S., den 8. December 1893. Das Directorium der städtischen Sparkasse. (act.) Schmidt.

**Bekanntmachung.** Zur Vermietung der Turnhalle auf dem hiesigen Roghofe zur Benutzung als Schanzplatz während der im Jahre 1894 auf den 15. und 16. März, 21. und 22. Juni, 10. und 11. September, 23. und 24. October fallenden Vieh- und Areamärkte unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird Termin auf **Donnerstag den 21. d. Ms., Vormittags 10 Uhr** im **Stadtschreiberei** - Zimmer Nr. 30 - angelegt, zu welchem Restantant hiennt eingeladen werden.

Halle a. S., den 6. December 1893. Der Magistrat. Staud.